

CDV AKTUELL

Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter

CDV BALL

Kamingespräch, Dinner und Tanz



Neuer, alter CDV-Vorstand: Nele Römer, Malin Hansen-Hotopp, Huberta v. Krosigk und Antonia v. Baath (v. li.)

Anfang des Jahres feierten rund 300 Vielseitigkeitsfreunde in der Lüneburger Heide den jährlichen CDV Ball. Pünktlich um 19 Uhr trudelten die ersten Gäste zum Sekt-Empfang ein, anschließend startete das Dinner und es gab eine Vorstellung des Vielseitigkeitsforums, das Ende Februar in Dillenburg stattfinden wird.

Der Nachmittag war mit einem gefüllten Rahmenprogramm gespickt: Der CDV-Vorstand – bestehend aus Nele Römer, Malin Hansen-Hotopp, Huberta von Krosigk und Antonia von Baath – wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Fachgruppe Vielseitigkeit für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Die Mitglieder diskutierten über die Entwicklungen im Sport, die Schwierigkeiten für Veranstalter und die Frage, ob und wie eine neue Cup-Serie des CDV in 2024 etabliert werden kann. Ein Sponsor ist mit der Firma Devoucoux schon gefunden. An die Versammlung schloss sich ein „Kamingespräch“ an, mit dem der CDV die Erinnerung an die „guten

alten Zeiten“ in der Vielseitigkeit lebendig halten will. Untermalt von Videos der Olympischen Vielseitigkeit in Seoul 1988 nahm Mannschaftsolympiasieger Thies Kaspereit die Teilnehmer mit auf eine Zeitreise zurück in die Tage, als man vor dem Geländeritt noch Rennbahn und Wegestrecken zu absolvieren hatte. Seinen anschaulichen Bericht konnte seine damalige Pferdepflegerin Katharina Dietrich um Anekdoten rund um die Quarantäne, den Flug mit den Pferden nach Südkorea (mit Sondergenehmigung über Russland) und viele weitere Details bereichern. Auch hier schloss sich eine interessante Diskussion über die Entwicklung des Sports seit dieser Zeit bis heute an, die auch von der Teilnahme von Andreas Dibowski lebte, der in der Vielseitigkeit sowohl in ihrer „alten“ als auch in der „modernen“ Form auf Weltklasseniveau unterwegs war, und in gewohnter Weise weder mit lobenden noch mit kritischen Anmerkungen hinter dem Berg hielt.

Nele Römer

AUSBILDUNGSBETRIEBE STELLEN SICH VOR: AUSBILDUNGSSTALL VAN LOON

Ein Auge fürs Pferd bekommen

Gut Hartungshof in der Nähe von Saarbrücken im Saarland ist das Zuhause von Pferdewirtschaftsmeister Arjan van Loon. Dort betreibt er gemeinsam mit seiner Frau Sandra und seiner Tochter Emely einen Dressurausbildungsstall. 30 Pferde vom Youngster bis zum Grand Prix-Pferd stehen in den Boxen und Arjan van Loon hat meist zwei angehende Pferdewirte in Ausbildung – in den Fachrichtungen Klassische Reitausbildung sowie Pferdehaltung und Service. Der Betrieb in ruhiger Lage und mit historischem Stallgebäude umfasst eine Reithalle, einen Außenplatz, eine Führmaschine und einen Paddock. Direkt daneben grenzen die großen Pferdekoppeln und ein ausgedehntes Ausreitgelände an. Die Azubis sind voll eingebunden in die täglichen Abläufe, in die Stallarbeit und die Ausbildung der Pferde und Kundinnen und Kunden. „Wir haben ganz unterschiedliche Pferde“,

berichtet Arjan van Loon. „So lernen unsere Auszubildenden, junge Pferde zu fördern, aber sie erfüllen und erlernen auch die Lektionen bis in die schwere Klasse.“ Die Springausbildung findet im Betrieb und in Kooperation mit einem Springausbilder in der Nähe statt. Vormittags werden die Pferde nach der Stallarbeit geritten. Nachmittags wird ebenfalls geritten und unterrichtet. „Ich lege großen Wert darauf, dass meine Auszubildenden lernen, planmäßig und an sich selbst zu arbeiten, um die Pferde bestmöglich zu fördern. Sie sollen ein Auge dafür bekommen, wie der Allgemeinzustand des Pferdes ist und was es gerade braucht.“ Im Laufe der Ausbildung haben die Azubis irgendwann ihre fest zugeteilten Pferde und auch Kunden, die sie betreuen. „Ich bin immer vor Ort und helfe, wo ich kann“, so Arjan van Loon.

→ www.gut-hartungshof.de



Arjan van Loon und seine Tochter Emely (oben) betreiben einen Ausbildungs- und Dressurstall auf Gut Hartungshof im Saarland.

Foto: privat

WIR GRATULIEREN

80 Jahre

Elmar Pröger, Landolfshausen (7.3.)
Heinrich Groß, CH-Bern (19.3.)
Hans Joachim Meyer, Regenstauf (22.3.)

75 Jahre

Burkhard Beck-Broichsitter, Travemünde (4.3.)
Johann Jürgensen, Klixbüll (4.3.)
Gerd Kelterborn, Wangerland (5.3.)
Hans Dufner, AT-Innsbruck (6.3.)
Harald Sellhorn, Tangstedt (15.3.)
Karl Müller, Kürten (20.3.)

70 Jahre

Klaus Reinacher, Rosendahl (2.3.)
Renate Elberich, Münster (5.3.)
Gerhard Seidling, Schwabach (12.3.)
Jozsef Sebestyén, HU (13.3.)
Herbert Grüner, Lüdenscheid (28.3.)
Irene Szekacs, Oberschneiding (28.3.)
Friedelinde Kohl, Griesheim (29.3.)
Marie-Luise Brümmer, Steyerberg (29.3.)

65 Jahre

Jürgen Lauenstein, Hemmoor (6.3.)
Jürgen Bimmel, Aspach (22.3.)
Christiane Pollmann-Schweckhorst, Bergisch-Gladbach (23.3.)
Peter Wernke, Holdorf (27.3.)

WIR TRAUERN UM

Dirk Baumöhl, Osterrode (*18.3.1966 † 30.11.2023)
Jörg Bongardt, Hamberge (*17.10.1967 † 19.12.2023)
Egenolf Freiherr Roeder v. Diersburg, Rabenau (*6.7.1940 † 30.12.2023)
Sonja Hassenewert, Leopoldshöhe (*29.6.1968 † 14.1.2023)

Termine

- 2.3. Informationsveranstaltung
Pferdewirt, Heidegut Eschede
- 4.3. Azubi Fit „Gefahrenquellen in der Pferdehaltung“ mit Dr. Sandra Kuhnke
- 7.3. Eingangsklausur zur Ausbildung
Bewegungstrainer EM, Marbach
- 9.3. Schulung im Landgestüt Dillenburg (H+S)
- 16.+17.3. Bundesberufsreitertag 2024
in Marbach



Partner des CHIO Aachen Campus: der Stall Holger Hetzel

STIPENDIUM

Stable Manager werden

Der CHIO Aachen Campus bietet ab April erstmalig das Equestrian Stable Management Programm an. Mit verschiedenen Komponenten verhilft das Zertifikatsprogramm zur Qualifikation als professioneller und moderner Stable Manager. In Kooperation mit der RWTH International Academy vermitteln anerkannte Spezialistinnen und Spezialisten aus Pferdesport, Wirtschaft und weiteren Branchen umfangreiches Wissen, um die heutigen Herausforderungen in Pferdesportbetrieben zu meistern. Darüber hinaus gibt es Praxisphasen in renommierten Partnerställen auf der ganzen Welt, z. B. bei Holger Hetzel, Isabell Werth und Bezie Madden. Die BBR vergibt in Kooperation mit dem CHIO Aachen Campus ein Stipendium für eine Pferdewirtin, einen Pferdewirt oder eine Pferdewirtschaftsmeisterin oder einen -meister für den Operative Track. Weitere Infos → equestrian-stable-management.com

Ehrlich aufklären

Im Strudel der aktuellen Ereignisse habe ich einen Appell und Wunsch für 2024: Um den Reitsport zukunftsfähig zu machen, müssen wir etwas bereinigen und aktiv werden. Wir brauchen keine Anbiederung, um akzeptiert zu werden. Wir brauchen ehrliche und faktische Aufklärung – dafür werde ich. Menschen mit Hunden werden zu Medienstars, weil sie ihrem Publikum Hunde erklären. Wohlwissend spielt im Hundebereich der Sport keine wesentliche Rolle, demgegenüber überschatten Fehlentwicklungen im Pferdesport das Vorhaben, das Erleben Pferd in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Wir müssen die klassische Reitlehre als Kulturerbe mit Leben und Wahrhaftigkeit füllen und an jeder Schnittstelle aufklären und richtiges Verständnis vorleben. Pferdewirte, in der staatlichen Obhut kontrolliert, haben einen Rahmen, der



MÜLLERS MEINUNG

diesem klassischen Gedanken voll entspricht. Das Ausbildungs- und Prüfungswesen baut auf dem Tierwohl auf, das steht im Vordergrund und ist Grundlage für ein erfüllendes Berufsleben. Nach innen hinein müssen wir aufmerksam miteinander umgehen und die Herausforderungen und Verpflichtungen annehmen, die wir mit den beruflichen Inhalten stellen. Ich fordere alle dazu auf, ihren Beitrag zu leisten und nicht wegzusehen. Systemgewolltes Fehlverhalten ist zu outen, bei Überforderung oder falschem Verhalten durch Nichtwissen gilt es zu helfen. Gefordert sind wir alle, von der Zucht über die Haltung und Ausbildung bis hin zum Sport. Die positive Wahrnehmung des Pferdes und der damit verbundene Mehrwert für die Gesellschaft gilt es zukunftsfähig fest zu verankern. Jeder, der sich nicht in die Reihe stellt, gefährdet die Existenz derer, die sich redlich bemühen.

Hannes Müller
Erster Vorsitzender der BBR